

**Verband  
Deutscher Schiffsausrüster e.V.**



**Jahresbericht  
2022**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2022</b> .....	5
<b>Bericht zur 78. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 über das 77. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022</b> .....	6
<b>I. Allgemeines</b> .....	6
Deutschland – Staat und Wirtschaft 2022 .....	6
Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen .....	8
Schiffsverkehr unter deutscher Flagge .....	9
Nord-Ostsee-Kanal .....	10
<b>II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-Free-Handel 2022</b> .....	11
<b>III. Gewerbefragen/Fachthemen 2022 (ausgewählte Themen)</b> .....	13
Corona-Pandemie.....	13
Russland/Ukrainekrieg .....	13
Zollrecht/Ausfuhr.....	13
Steuerrecht/Verbrauchssteuer .....	14
Veterinär.....	15
Sonstige .....	16
Deutsches Schiffsausrüster-Register .....	17
<b>IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden</b> .....	18
<b>V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messegesellschaften</b> .....	18
International Shippers & Services Association (ISSA) .....	19
European Shippers Organization (OCEAN) .....	19
Beiräte Messe SMM-Hamburg und Deutsches Maritimes Zentrum in Hamburg .....	19
Weitere Verbände und Organisationen .....	19
<b>VI. Verbandsberatung</b> .....	19
Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht.....	19
Arbeits- und Sozialrecht .....	19
Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht .....	19
Verbands-Arbeitsgruppen.....	20
Merkblätter/Broschüren .....	20
Rahmenvereinbarungen .....	20
Geschäftsstelle .....	20
<b>VII. Verbandsorgane und Finanzen</b> .....	20
Mitgliederversammlung.....	20
Vorstand .....	23
Geschäftsführung .....	24
Finanzen .....	24
<b>VIII. Verschiedenes</b> .....	24
Mitgliederzahl/-struktur .....	24
<b>IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2022</b> .....	25

### **Schiffsausrüster auf Kurs in rauer See**

Die Mitglieder des Verbands Deutscher Schiffsausrüster e. V. beschäftigen sich mit der Belieferung von Schiffen aller Art sowie Dienstleistungen für diese. So gibt es neben „klassischen“ Schiffsausrüstern („Generalausrüster“), die sämtliche Verbrauchgüter inklusive Proviant im Programm haben, solche, die auf technische Produkte und Ersatzteile spezialisiert sind, Hersteller, Großhändler, Zulieferer, Spediteure, Logistiker und auch Rechtsanwaltskanzleien aus Deutschland, Österreich und Schweiz.

Insgesamt kann man das Jahr 2022 trotz vieler Probleme und Herausforderungen positiv bewerten, da der anhaltende Rückenwind in der Schifffahrt auch zu steigenden Umsätzen in vielen Bereichen der Belieferung geführt hat. Die Corona-Beschränkungen spielten im Verlauf des Jahres eine immer geringere Rolle, jedoch hat der schreckliche Krieg Russlands gegen die Ukraine zu diversen neuen Herausforderungen geführt. Stark steigende Preise, weiterhin stark gestörte Lieferketten, Sanktionen und der Wegfall des kompletten Geschäfts in einigen Regionen haben einen Großteil der Mitglieder direkt oder indirekt getroffen. Weitere Verwerfungen machten und machen eine stetige Anpassung der jeweiligen Ausrichtung notwendig. Ein hohes Maß an Flexibilität, das fest in der DNA der Schiffsausrüster verankert ist, hilft dabei erheblich. So berichten viele Mitglieder trotz der extremen Umstände von einer positiven Geschäftsentwicklung dank der guten Einnahmen- und Auslastungssituation der Reedereien. Auch im Bereich Kreuzschifffahrt hat man sich alten Rekordhöhen wieder angenähert.

Die Schifffahrt und Schiffsausrüster sind Schwankungen gewohnt und so haben sich auch viele Mitglieder erfolgreich auf die Herausforderungen eingestellt.

So kommt uns allen unsere Flexibilität zugute und wir passen uns immer weiter an, um unseren Kunden aus den Bereichen Handelsschifffahrt, Kreuz- und Passagierschifffahrt, Flussschifffahrt oder dem weiten Feld „Offshore“ (Windparks, Öl- und Gasförderung usw.) weiter fleißig mit Waren wie z.B. Lebensmitteln, Getränken, Technik, Ersatzteilen, Seekarten, Dienstbekleidung und vielem mehr zu beliefern. Immer mehr spielen auch digitale Produkte dabei eine Rolle.

Unser Verband hat als Heimat für alle, die in der maritimen Supply Chain aktiv sind, im Jahr 2022 sein 75-jähriges Bestehen feiern dürfen. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir das Jubiläum in angemessenem Rahmen mit einem Empfang im Hafen-Klub gefeiert. Das macht uns stolz und erfüllt uns mit Dankbarkeit für die tolle Mitarbeit unserer Mitglieder, die hervorragende Kooperation mit unseren Partnern und nicht zuletzt eine stets gute Unterstützung von vielen behördlichen Seiten.

Der Beitritt zur WGA im Juli 2022 war für unseren Verband ein weiterer wichtiger Baustein in der Stärkung für die Zukunft. Gemeinsam werden wir uns noch besser für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen können.

Der 1947 gegründete Verband Deutscher Schiffsausrüster e.V. hilft, informiert und reagiert schnell und engagiert sich auf allen Ebenen zum Wohle der Branche. In Politik und Wirtschaft national sowie über OCEAN und ISSA international anerkannt, finden wir dort Gehör, wo es besonders wichtig ist. Beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lobbyarbeit zur Bewahrung von bewährten Rahmenbedingungen und Mitgestaltung neuer Regelungen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jens Pfeiffer', written in a cursive style.

Hamburg, 12. April 2023

(Jens Pfeiffer, Vorsitzender)

## Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2022

Vorstand und Geschäftsführung präsentieren den nachstehenden Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 2022. Darin werden die wichtigsten Ereignisse in den Sektoren „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free-Handel“ in Deutschland und die vielfältigen Verbandsaktivitäten des Jahres 2022 zusammengefasst. Vorstand und Geschäftsführung haben auch 2022 wieder die Interessen der im Verband organisierten Unternehmen wirksam und nachhaltig vertreten.

Ein herzlicher Dank des Verbandes geht wieder an die zuständigen Behörden und Ministerien auf EU- und deutscher Bundes- und Landesebene für das gezeigte Verständnis für Branchenfragen und eine gute Zusammenarbeit.

Vorstand und Geschäftsführer befassten sich in drei Vorstandssitzungen Sitzungen 2022 u. a. mit den Themen „Corona-Pandemie“, „Unionszollkodex“, „Verbrauchssteuern“, „EMCS“, „Ausfuhr“, „Veterinärrecht“, „Flussschifffahrt“, „Umsatzsteuer“ und „Exportkontrollrecht“. Außerdem befassten sich Vorstand und Geschäftsführer zahlreichen Strategiegesprächen mit Krisenbewältigung und Weiterentwicklung des VDS.

Zum fünfzigsten Male hat der Verband im Jahre 2022 das „Deutsche Schiffsausrüster-Register“ veröffentlicht, als Printausgabe und im Internet auf den Verbandsseiten [www.ship-suppliers.de](http://www.ship-suppliers.de).

Vorstand und Geschäftsführung bleiben auch in Zukunft um das Wohl der Branche bemüht.

Der amtierende Vorstand wurde anlässlich der Mitgliederversammlung 2021 einstimmig für 3 Jahre wiedergewählt und blieb auch 2022 im Amt.

### **Vorstand (Amtszeit 2021 – 2023):**

Lennart **Clasen**/Hamburg

Frank **Engelland**t/Hamburg/Kiel

Nadine **Kloska**/Bremen/Hamburg/Rostock

Mathias **Overhaus**/Emden (Schatzmeister)

Jens **Pfeiffer**/Hamburg (Vorsitzender)

Thorsten **Repenning**/Hamburg

Wolfgang **Sump**/Hamburg (Stellv. Vorsitzender)

Ulrich **Wrage**/Hamburg

# Bericht zur 78. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 über das 77. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

## I. Allgemeines

### Deutschland - Staat und Wirtschaft 2022

Das **Finanzierungsdefizit des Staates** habe im Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) bei 101,3 Milliarden Euro gelegen. Insgesamt überlagerten die neuen Belastungen durch die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen. Das Defizit bliebe damit hoch, verringere sich aber im Vorjahresvergleich um 32,9 Milliarden Euro. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen errechne sich für 2022 eine Defizitquote von 2,6 %. Damit wäre der zurzeit ausgesetzte Referenzwert des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % nach zwei Jahren wieder erreicht worden.

Das Finanzierungsdefizit des Staates ergebe sich aus der Differenz zwischen **Einnahmen in Höhe von 1 820,8 Milliarden Euro** und **Ausgaben in Höhe von 1 922,1 Milliarden Euro**. Der Rückgang des Finanzierungsdefizits im Vergleich zum Vorjahr beruhe insbesondere auf einem starken Anstieg der Einnahmen um 6,4 % bei einem geringeren Anstieg der Ausgaben um 4,1 %.

Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit sei 2022 wie bereits im Vorjahr auf das Finanzierungsdefizit des Bundes zurückzuführen. Dieses sei im Zusammenhang mit neuen Entlastungspaketen als Reaktion auf die Folgen des Kriegs in der Ukraine und der Energiekrise nur leicht rückläufig. So habe das Finanzierungsdefizit des Bundes 2022 bei 129,2 Milliarden Euro gelegen, verringere sich aber im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 Milliarden Euro. Die Finanzierungsüberschüsse der Länder (12,4 Milliarden Euro), der Gemeinden (8,8 Milliarden Euro) und der Sozialversicherungen (6,7 Milliarden Euro) hätten im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg verzeichnen können.

Unter dem Einfluss der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise sowie der hohen Inflation stiegen die **Steuereinnahmen** im Jahr 2022 um 8,0 %. Bei den Unternehmenssteuern verzeichneten insbesondere die Körperschaft- und Gewerbesteuererinnahmen deutliche Zuwächse (+11,1 % beziehungsweise +13,6 %). Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt spiegelte sich in einem Anstieg der Lohnsteuer wider (+6,4 %). Die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte infolge der nachlassenden Corona-Beschränkungen trugen zu einem Anstieg der Mehrwertsteuererinnahmen um 10,8 % bei.

Die **Ausgaben des Staates** waren im Jahr 2022 stark geprägt durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf den weltweiten Energiemarkt. Zwar verzeichneten die Ausgaben für Subventionen einen starken Rückgang (-34,8 %), insbesondere da

verschiedene Corona-Maßnahmen wie beispielsweise die Corona-Überbrückungshilfen ausliefen. Infolge der Entlastungspakete als Reaktion auf die gestiegenen Energiepreise stiegen jedoch die laufenden Transfers um 25,4 %. Darunter fallen beispielsweise die Energiepreispauschalen für Beschäftigte sowie Rentnerinnen und Rentner. Zudem stiegen die geleisteten Vermögenstransfers (+34,2 %), unter anderem durch Maßnahmen zur Sicherstellung der Energieversorgung, wie zum Beispiel die Förderung des Aufbaus von Flüssiggasterminals oder die finanzielle Unterstützung von Energiekonzernen.

Einen starken Anstieg verzeichneten auch die **Ausgaben für Leistungen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit** (+37,2 %), insbesondere aufgrund der finanziellen Unterstützung für die Ukraine, sowie die Zinsausgaben (+25,8 %).

Die **preisbereinigte Bruttowertschöpfung** sei im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen. Dabei verlief die Entwicklung in den **einzelnen Wirtschaftsbereichen** sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche hätten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten profitiert. Besonders stark zugelegt hätten die „**Sonstigen Dienstleister**“, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählen würden (+6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche „**Verkehr und Gastgewerbe**“ hätten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen profitiert. Diese beiden Bereiche hätten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich „**Handel, Verkehr und Gastgewerbe**“ (+4,0 %) gesorgt. Die Bruttowertschöpfung im Handel sei dagegen zurückgegangen, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen sei. Der Bereich „**Information und Kommunikation**“ habe an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte angeknüpft und ebenfalls einen deutlichen Zuwachs verzeichnet. Im „**Baugewerbe**“, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, hätten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 %) geführt. Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten hätten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe gebremst, die im Vorjahresvergleich kaum zugenommen hätte (+0,2 %). Das „**Verarbeitende Gewerbe**“ hätte vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten gelitten. Hinzu sei der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine gekommen. Auf der Nachfrageseite seien die **privaten Konsumausgaben** im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft gewesen. Sie seien preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und hätten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht. Grund hierfür seien Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 gewesen. Dies würde besonders deutlich bei den **Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen**. Auch im Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ hätten die privaten Haushalte wieder mehr ausgegeben, als noch vor einem Jahr. Die **Konsumausgaben des Staates** hätten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um 1,1 % erhöht. Der Staat hätte deutlich mehr Geld ausgegeben, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen seien die **staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie** gesunken, auch wenn weiterhin

umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert worden wären. Die **Bauinvestitionen** hätten im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 % abgenommen. Dabei hätten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten ausgewirkt. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen hätten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022 verstärkt. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – sei 2022 dagegen preisbereinigt 2,5 % mehr investiert worden, als im Vorjahr.

Der **Außenhandel** hätte trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zugenommen:

Im Jahr 2022 seien von Deutschland Waren im Wert von 1 574,0 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1 494,4 Milliarden Euro importiert. Damit seien die Exporte um 14,1 % und die Importe um 24,1 % gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen. Die **Außenhandelsbilanz** habe im Jahr 2022 mit einem Überschuss von 79,7 Milliarden Euro abgeschlossen. Das sei der niedrigste Saldo aus Exporten und Importen seit dem Jahr 2000. Im Jahr 2021 hätte der Saldo in der Außenhandelsbilanz +175,3 Milliarden Euro noch betragen. Damit habe sich der **Exportüberschuss** 2022 gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert.

Im Jahr 2022 seien von Deutschland Waren im Wert von 1 574,0 Milliarden Euro **exportiert** und Waren im Wert von 1 494,4 Milliarden Euro **importiert** worden. Damit seien die Exporte um 14,1 % und die Importe um 24,1 % gegenüber dem Jahr 2021 gestiegen. Die Außenhandelsbilanz habe im Jahr 2022 mit einem Überschuss von 79,7 Milliarden Euro abgeschlossen. Das sei der niedrigste Saldo aus Exporten und Importen seit dem Jahr 2000 gewesen. Im Jahr 2021 habe der Saldo in der Außenhandelsbilanz +175,3 Milliarden Euro betragen. Damit habe sich der Exportüberschuss 2022 gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert.

## **Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen**

Der **Güterumschlag der deutschen Seehäfen** sei im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gesunken. Insgesamt seien 279,1 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen worden. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, ginge der Güterermpfang aus dem Ausland (-1,5 %) deutlich weniger stark zurück als die ins Ausland versendete Gütermenge (-7,0 %). Gegenüber dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019, als die deutschen Seehäfen 293,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen hätten, bliebe der Güterumschlag 2022 um 4,9 % zurück.

Der für den Güterumschlag **bedeutendste deutsche Seehafen** sei Hamburg gewesen mit einem Umschlagsvolumen von 103,4 Millionen Tonnen (-7,2 % zum Vorjahr), mit deutlichem Abstand gefolgt von Bremerhaven (42,8 Millionen Tonnen, -8,7 %),

Wilhelmshaven (31,8 Millionen Tonnen, +7,6 %), Rostock (21,3 Millionen Tonnen, -3,2 %) und Lübeck (16,4 Millionen Tonnen, -6,9 %).

Wichtigste **Partnerländer im Seehandel** seien im Jahr 2022 Schweden mit einem Güterumschlagsvolumen von 24,4 Millionen Tonnen, gefolgt von Norwegen (22,7 Millionen Tonnen), den Vereinigten Staaten (22,0 Millionen Tonnen) und der Volksrepublik China (20,9 Millionen Tonnen) gewesen. Die Russische Föderation, 2021 noch wichtigstes Partnerland, habe 2022 mit 13,4 Millionen Tonnen Güterumschlag nur noch auf Rang 7 der wichtigsten Partnerländer rangiert, wobei 93,4 % des Warenumschlags mit Russland auf den Gütererempfang entfallen seien. In Folge der wegen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine getroffenen Sanktionen sei der Güterumschlag mit der Russischen Föderation im Laufe des Jahres 2022 stark rückläufig gewesen. Knapp drei Viertel des Umschlagvolumens mit russischen Häfen wären auf das 1. Halbjahr 2022 gefallen.

Die deutschen Seehäfen hätten im Jahr 2022 insgesamt 36,1 Millionen Tonnen Kohle, Rohöl und Erdgas empfangen, das seien 13,9 % mehr gewesen als im Jahr 2021. Knapp ein Drittel (31,5 %) des Empfangs dieser fossilen Energieträger seien auf Kohle und gut zwei Drittel (67,6 %) auf Rohöl entfallen. Wichtigstes Lieferland seien die Vereinigten Staaten gewesen, aus deren Häfen 7,5 Millionen Tonnen und damit gut ein Fünftel (21,0 %) der empfangenen Menge gestammt hätten. Auf den weiteren Plätzen seien Norwegen mit 5,8 Millionen Tonnen und die Russische Föderation mit 5,7 Millionen Tonnen gefolgt. 2021 wäre Russland mit 12,1 Millionen Tonnen und einem Anteil von 38,2 % noch wichtigster Handelspartner der deutschen Seehäfen für fossile Energieträger gewesen.

Der **Containerumschlag** der deutschen Seehäfen habe 2022 mit 13,9 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit) um 6,3 % unter dem Vorjahreswert (14,8 Millionen TEU) gelegen, nachdem er 2021 im Vergleich zu 2020 noch um 5,8 % gestiegen sei. Das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 mit 15,0 Millionen TEU) sei damit bislang noch nicht wieder erreicht worden. Ursachen hierfür dürften coronabedingte Einschränkungen durch Lockdowns, Lieferkettenprobleme sowie Staus in der Containerschifffahrt gewesen sein. Über ein Fünftel (21,5 %) des deutschen Containerumschlags im Jahr 2022 entfielen auf China, gefolgt von den Vereinigten Staaten mit einem Anteil von gut einem Zehntel (10,2 %). Unter den fünf wichtigsten ausländischen Partnerhäfen im Containerverkehr hätten sich im Jahr 2022 drei chinesische Häfen befunden: Wichtigster Partnerhafen war Shanghai mit 893 000 TEU), gefolgt von Singapur (576 000 TEU), Ningbo (508 000 TEU), New York (403 000 TEU) und Shenzhen (391 000 TEU).

### **Schiffsverkehr unter deutscher Flagge**

Nach Angaben des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg, sei die Zahl der Schiffe unter deutscher Flagge im vergangenen Jahr weiter gesunken. Demnach wären es Dez. 2022 **278** Schiffe, gegenüber 275 Dez. 2021 und 290 Dez. 2020.

### **Nord-Ostsee-Kanal**

Im vergangenen Jahr hätten nach Angaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung 26.882 Schiffe die künstliche Wasserstraße genutzt, 411 weniger als 2021. Mit den Schiffen seien 82,2 Millionen Tonnen Güter befördert worden, 3,5 Prozent weniger als 2021 (85,2 Millionen). Trotz des Rückgangs bei der Anzahl der Schiffe sei deren Ladevolumen insgesamt mit einer Bruttonutzleistung (BRZ) von gut 133 Millionen etwas höher ausgefallen, als 2021 (132,4 Millionen). Der Trend zu immer größeren Schiffen würde damit anhalten.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Schiffe</b>	<b>BRZ</b>
2022	26.882	133.000.000
2021	27 293	132.400.000
2020	25 247	115.500.000

Quelle: Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes)

## **II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-Free Handel 2022**

2023 führte der Verband wieder seine interne Umfrage zur Ermittlung von Branchendaten für seinen Jahresbericht durch. Die gemeldeten Daten der teilnehmenden Unternehmen wurden ausgewertet und die Ergebnisse zu den beiden Bereichen „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free“ werden hier wiedergegeben.

### **Schiffsausrüstung:**

#### **1. Geschäftslage 2022 – allgemeine Einschätzung**

2022 wurde eine positive Entwicklung verzeichnet. Zur Marktlage wurde allgemein von einem > 10% und > 20%igem Umsatzwachstum u.a. im Ersatzteilbereich berichtet. Vereinzelt seien auch sehr positive Entwicklungen verzeichnet und gesteckte Ziele deutlich übertroffen worden, bis hin zum besten Jahr in der gesamten Firmengeschichte. In diversen Bereichen sei es aber weiter zu schwierigen Liefersituationen gekommen.

#### **2. Vergleich zum Vorjahr – allgemeine Entwicklungen und Unterschiede**

Im Vergleich zum Vorjahr sei es zu teils drastischen Preissteigerungen der Reedereien, Hersteller und Lieferanten gekommen, die allerdings auf Grund fehlender Verfügbarkeiten am Markt gut durchgesetzt werden konnten. Aufgrund des Fachkräftemangel sei die Mitarbeitergewinnung weiterhin schwierig gewesen. Auch von hohen Krankheitsquoten wurde berichtet.

#### **3. Auswirkungen von besonderen Entwicklungen**

Die Corona-Pandemie hätte nur noch zu Jahresbeginn 2022 negative Auswirkungen gehabt. Danach seien nur sehr vereinzelte Ausfälle aufgetreten. Einschränkungen seien auch gut durch neue Märkte und Optimierungen aufgefangen worden. Der Brexit habe überwiegend keine größeren negativen Auswirkungen mehr gehabt, oder des eigene UK-Geschäft sei komplett zum Erliegen gekommen. Der Ukrainekrieg habe teils zu massiven Problemen im Geschäft mit russischen Kunden, durch gestiegene Energiekosten und gestörten Lieferketten geführt. Der Wegfall der Ukraine als „Beschaffungsland“ habe insbes. bei landwirtschaftlichen Produkten zu erheblichen Problemen geführt.

#### **4. Internationaler Ländervergleich**

International habe die Zahlungsmoral 2022 nicht gelitten. Mit Belarus und Russland sei das Geschäft aber teils komplett weggefallen, mit Ukraine schwierig, aber wieder wachsend.

#### **5. Kreuzschiffahrt und Catering in der Kreuzschiffahrt**

Das Kreuzfahrtgeschäft sei unerwartet schnell und positiv wieder zurückgekommen. Vereinzelt wurde hier auch über positive Entwicklungen im Ersatzteilbereich berichtet. Einige Kunden würden aber auch reduzieren, während andere mit immer mehr Geschäft kämen.

Auch neue Kunden hätten aufgebaut werden können. Auf der Anbieterseite sei es zur Konsolidierung gekommen.

## **6. Techniklieferungen an Schifffahrt, Werften, Plattformen, Windparks**

Der Exportbereich sei gewachsen. Von teilweise längeren Lieferzeiten, stärker werdendem Markt wegen Wartung der Windparks und wieder stabilem Offshore (Oil & Gas) wurde berichtet.

## **7. Produkte, Sicherheit, Vorschriften**

Aus diesem Bereich wurden keine negativen Punkte berichtet.

## **8. Personalplanung 2023**

Für 2023 sei teils 5% bis 20-30% zusätzliches Personal eingeplant worden.

## **9. Ausblick 2023**

Man müsse immer mehr neuen Anforderungen nach Klimafreundlichkeit, Nachhaltigkeit, etc. gerecht werden, was 2023 ein bestimmendes Thema bei gleichbleibend hoher Erwartungshaltung der Kunden bleiben würde, die oftmals immer chaotischer statt organisierter agieren würden. Es werde mit einer weiteren positiven Entwicklung der Kreuzfahrt gerechnet. Außerdem würden weiter Verwerfungen bei den Beschaffungsmärkten mit einer Tendenz zur Normalisierung zum Jahresende gesehen.

## **Tax-Free-Handel:**

Erwartungsgemäß hätten sich die Ergebnisse in 2022 im Vergleich zu den Vorjahren gut erholt. Die Umsätze vs. 2021 seien stark gestiegen, mit ca. -20% allerdings noch immer recht deutlich hinter denen aus 2019. Die Gewinne hätten sich dabei analog zum Umsatz entwickelt. Es hätte keine nennenswerten Verlagerungen in den Produktgruppen gegeben, wobei die „new generation products“ (z.B. HEETS) sehr „im Kommen“ seien. Die Nachfrage nach höherwertigen Produkten sei weiterhin sehr hoch, die schlechte Verfügbarkeit im Markt, insbesondere bei Champagner / Malt Whisky sei herausfordernd. Die im Laufe des Jahres anziehende Inflation hätte sich in 2022 noch nicht negativ in den Ergebnissen gezeigt. Es hätte spürbare Auswirkungen durch mehrfach, auch unterjährige Preiserhöhungen der Produzenten gegeben. Auch Währungsschwankungen seien 2022 vorgekommen. Der Euro hätte gegenüber anderen Währungen wie dem US-Dollar im Verlauf des Jahres 2022 immer weiter nachgegeben, bevor Ende des Jahres eine leichte Erholung eingesetzt hätte. Die Zahl der Reisenden in uns aus Drittländern würde langsam wieder zunehmen, sei

im Vergleich zu früher aber noch immer auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau. Sofern die Leute reisen, würde aber gerne im Duty Free gekauft und auch tendenziell viel ausgegeben.

Der größte negative Faktor 2022 sei der Krieg zwischen Russland und der Ukraine gewesen. Die Corona-Pandemie hätte hauptsächlich in Asien (insb. China) negative Auswirkungen auf das Geschäft gehabt. Durch den Brexit sei es teilweise noch immer zu Problemen beim Im- und Export nach UK gekommen.

Für 2023 werde eine weitergehende Erholung der Märkte erwartet und mit Umsätzen auf 2019er Niveau geplant. In Q1 – Q3 sei allerdings weiterhin mit Problemen bei den Lieferketten und der Warenverfügbarkeit zu rechnen. Erst in Q4 würde eine wirkliche Entspannung der Situation erwartet.

### **III. Gewerbebefragen / Fachthemen 2022 (ausgewählte Themen)**

#### ***Corona-Pandemie:***

Der VDS informierte per Verbandsrundschriften und kurzfristig per Rundmail kontinuierlich über neue Entwicklungen und Rechtsvorschriften in der auch 2022 andauernden Corona-Pandemie.

#### ***Russland/Ukrainekrieg:***

Der VDS informierte per Verbandsrundschriften und kurzfristig per Rundmail kontinuierlich über neue Entwicklungen und Rechtsvorschriften zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

#### ***Zollrecht/Ausfuhr:***

##### **Schiffsausrüster-Merkblatt aktualisiert**

Das Merkblatt „*Ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten bei Lieferungen von Waren an Schiffe und Luftfahrzeuge sowie an Einrichtungen auf hoher See und Offshore-Windenenergieanlagen*“ wurde im Januar 2022 aktualisiert und der VDS dabei wieder mit eingebunden. In diesem Merkblatt werden für Schiffsausrüster relevante deutsche Verfahrensvorschriften näher erklärt.

##### **Lieferzettel für Schiffsbedarf (Vordruck 0114-E) – Online-Formular wurde aktualisiert**

Die Generalzolldirektion hat das Online-Formular des „Lieferzettel für Schiffsbedarf“ aktualisiert und barrierefrei gestaltet. Der VDS wurde bei der Überarbeitung mit eingebunden.

##### **Überarbeitung „EU Ship Suppliers Guidance“**

Die europäische Dachorganisation des Verbandes OCEAN wurde auch 2022 von der EU-Kommission weiter an der Überarbeitung der „EU Ship Suppliers Guidance“ beteiligt. In dieser Guidance sollten einige Texte und Wortlaut überarbeitet und inhaltlich besser an die gesetzlichen Regelungen des Unions Zollkodex angepasst werden. Im VDS wurden dazu

regelmäßig in der VDS-Arbeitsgruppe „Zollrecht, Steuern und Veterinär“ die EU-Vorschläge geprüft und OCEAN zugearbeitet.

### ***Steuerrecht/Verbrauchssteuer***

Der Verband informierte über neue nationale Mengengrenzungen von Schiffsausrüstungslieferungen an Schiffe mit steuerfreier Verbrauchsteuerware in Spanien. Der spanische Zoll verlangt dazu eine Art „Vorab-Genehmigung“ und legte auch neue „Mengengrenzen“ fest, die sich – wie in Deutschland – an Anzahl aller Personen an Bord und Reisedauer orientieren.

Danach seien pro Person und pro Tag erlaubt:

#### **Alkoholische Getränke:**

- a) ein Deziliter (100 ml) derived beverages (Alkohol),
- b) zwei Deziliter (200 ml) Zwischenprodukte und
- c) ein Liter Bier oder Wein.

#### **Tabak:**

- a) fünfundzwanzig Zigaretten oder
- b) sechs Zigaretten oder
- c) drei Zigaretten oder
- d) fünfundzwanzig Gramm andere Tabakerzeugnisse.“

Die **Formel** dazu wäre: Erlaubte Menge/Person/Tag x Personenanzahl/Schiff x Reisedauer (in Tagen) – schon vorhandene Ware an Bord = Erlaubte Gesamtanzahl (z.B. in Liter)

Die Zollanmeldung dafür müsse in einer separaten Zollanmeldung erfolgen. Duty Free Shops an Bord seien davon ausgenommen.

Zur **Beantragung** der „Vorab-Genehmigung“ seien folgende Dokumente erforderlich:

Crew Liste, Passagier Liste, Info zu Reisedauer, Schiffsausrüstungs-Liste (alcohol and tobacco), Zolldokument für die gewünschte Lieferung und Rechnungen für diese Produkte.

Mit diesen Informationen würde der Zoll dann die rechnerische Überprüfung vornehmen und innerhalb von 48 Std. antworten.

### **Hinweise:**

- Die neue Verordnung betrifft **alle** verbrauchsteuerpflichtigen Waren, einschließlich Waren in T1, Zolllagern, Zwischenlagern, sogar Bier und Wein (also: Unions- und Nicht-Unionswaren).
- Es betrifft alle Produkte, die in einem spanischen Hafen als Proviant geliefert werden sollen, unabhängig von Herkunft oder Ladeland.
- Bestellungen müssen teilweise 2 Wochen vor der Auslieferung generiert werden.
- Der spanische Schiffsausrüsterverband schlug vor, die zu liefernde Menge mit einem geschätzten Bestand an Bord zu berechnen, wenn Sie den Hafen anlaufen, in dem sie beliefert werden sollen. Wenn der Bestand höher sei als geschätzt, sobald das Schiff im Hafen sei, müsse die zu liefernde Menge reduziert werden. Bei der Berechnung könne die Anzahl der Passagiere berücksichtigt werden, die während der Reise an Bord reisen werden, obwohl sie sich in diesem Moment nicht auf dem Schiff befinden.
- Mengen, die an Duty-Free-Shops an Bord geliefert werden, werden nicht auf die Höchstmengen angerechnet, d.h. können zusätzlich geliefert werden.
- Um die Genehmigung zu beantragen, haben die Zollbehörden auf der offiziellen Website das auszufüllende und vorzulegende Dokument auf elektronischem Weg mit digitalem Zertifikat veröffentlicht, sodass ein Vertreter in Spanien als Schiffs- oder Zollagent benötigt wird. Es wurde mitgeteilt, dass der Zoll in wenigen Wochen ein Online-Formular einführen wird, das online ausgefüllt werden muss.
- Die Region **Kanarische Inseln** zählt mit dazu.

### ***Veterinär:***

#### **OCEAN-Eingabe in UK zu Vereinfachungen für Schiffsausrüstungslieferungen**

OCEAN hatte eine Eingabe an die zuständigen staatlichen UK-Stellen zum neuen „Target Operating Model“ (TOM) gegeben, als Reaktion auf die Nachricht, dass in 2022 keine Einfuhrbeschränkungen für SPS-EU-Produkte mehr eingeführt werden und zukünftige Veterinärkontrollen neu überdacht werden sollen. Die betroffenen Interessengruppen wurden zuvor aufgefordert, Kommentare zu übermitteln. Die OCEAN-Eingabe wurde zuvor in der zuständigen OCEAN-Veterinär/Zoll-Arbeitsgruppe abgestimmt.

Inhaltlich wurden zunächst die komplexen Verfahren der Schiffsbelieferung mit Schiffsausrüstung mit Veterinärware beschrieben und gefordert – ähnlich der privilegierten Behandlung in der EU – dies auch bei der entsprechenden Belieferung von Schiffen in UK zu ermöglichen.

## **Sonstige:**

### **Neue Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus**

Neue Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus wurde die Bundestagsabgeordnete Claudia Müller, Bündnis 90/Die Grünen.

Die Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus vertritt und entwickelt diese beiden Politikfelder und ist im Bereich der maritimen Wirtschaft Ansprechpartnerin für Anliegen der maritimen Wirtschaft in ihrer Gesamtheit und in ihrer gesamten Themenbreite über Energiewende, Dekarbonisierung des Schiffsverkehrs, Schiffbauzulieferindustrie, Offshore-Windindustrie, Schifffahrt, Häfen und Meerestechnik. Ihre Aufgabe ist es, die wesentlichen Aktivitäten der Bundesregierung in ihren Politikbereichen zu koordinieren und die Bundesregierung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu repräsentieren.

### **Austritt des englischen Schiffsausrüsterverbandes BASS aus OCEAN**

Als Folge des „Brexit“ war der englische Schiffsausrüsterverband BASS auf eigenen Wunsch aus der europäischen Dachorganisation für Schiffsausrüster OCEAN ausgetreten.

### **Schiffsbelieferung mit frischem Obst und Gemüse – Online-Antrag**

Der Verband wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung darüber informiert, dass für die Schiffs- und Offshore-Anlagenbelieferung mit frischem Obst und Gemüse, der „Antrag auf Freistellung für Belieferung von Beförderungsmitteln oder Offshore-Anlagen“ online gestellt wurde. Ab sofort konnten Anträge auf Freistellung von der Konformitätskontrolle bei der Belieferung von Beförderungsmitteln oder Offshore-Anlagen mit normpflichtigem, frischem Obst und Gemüse sowie Eiern gestellt werden. Aktuell ausgestellte Befreiungen würden regelmäßig noch bis zum 31.12.2022 laufen.

Der Verband hatte sich zuvor erfolgreich dafür eingesetzt, dass Schiffsausrüster hierbei von der Pflicht zur Konformitätskontrolle befreit werden und begrüßte die neue vereinfachte Möglichkeit des Online-Antragverfahrens.

### **ISSA-Guidance „Material Declaration for Inventories of Hazardous Materials“**

International Chamber of Shipping (ICS), der int. VDS-Dachverband International Shippers & Services Association (ISSA), BIMCO und die International HazMat Association (IHMA) hatten zusammen die neue Guidance „Material Declarations for Inventories of Hazardous Materials“ veröffentlicht. Diese neue informative Guidance richtet sich speziell an Schiffsausrüster und Reeder und informiert über die Pflichten und Regelungen rund um die sog. „Materials Declarations for Inventories of Hazardous Materials“ / „Inventory of Hazardous Materials“ (IHM). Auch der VDS hatte darüber schon ausführlich informiert und dazu auch eine Info-Veranstaltung für seine Mitglieder organisiert.

**Der Verband informierte kurzfristig über alle neuen branchenrelevanten Gesetze und andere Rechtsvorschriften und bot diese zum Abruf an.**

## **Deutsches Schiffsausrüster-Register**

Mitte Mai 2022 versendete der Verband dieses vierfarbige Register (50. Auflage) wieder in einer Auflage von 3.000 Exemplaren an Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zuliefer- und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie weltweit und wies damit auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffsausrüster hin. Die umfangreichen Eintragungen der dem Verband angeschlossenen Ausrüster darin erfolgten Dank der Finanzierung der Broschüre durch Anzeigen wieder kostenfrei. Bei einem Umfang von 88 Seiten enthält das Register 2022/2023 detaillierte Angaben über 112 deutsche Schiffsausrüster in 29 Orten in Deutschland sowie über einige Rechtsanwaltskanzleien im maritimen Bereich.

Zusätzlich wird auf den Internetseiten des Verbandes [www.shipsuppliers.de](http://www.shipsuppliers.de) eine Online-Lese-Version sowie eine PDF-Version eingestellt.

Die große Zahl der angeforderten Exemplare und zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem Mitgliederkreis beweisen, dass Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zulieferer und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie dieses Register sehr gern verwenden. Diese Farbbroschüre ist zudem eine ausgezeichnete Werbung für die deutschen Schiffsausrüster und alle Inserenten.

#### **IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden**

Bei der *EU-Kommission* in Brüssel vertrat OCEAN die EU-Schiffsausrüster in verschiedenen Sitzungen. Die Zuarbeit und Versorgung mit Hintergrundinformationen erfolgten auch durch den deutschen Verband.

Auch 2022 stand der Verband zu allen Gewerbebefragen wieder in regelmäßigem Kontakt mit den zuständigen *Bundesministerien* und wirkte in Sitzungen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen mit.

Das *Bundesamt für Güterverkehr* informierte den Verband kontinuierlich über Werkfernverkehr- und sonstige Verkehrsvorschriften.

Der Verband unterhielt regelmäßige Kontakte zu *norddeutschen Landesbehörden*, der *Hamburg Port Authority*, *Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz* und der *Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation*.

Auch 2022 war der Verband wieder in der *Hafensicherheitskommission Hamburg* vertreten.

In bewährter Zusammenarbeit mit der *Generalzolldirektion* hatte sich der Verband 2022 engagiert und verschiedene zoll- und steuerrechtliche Fragen der Verbandsmitglieder zum Wohle der Branche geklärt.

Der Verband hielt auch 2022 engen Kontakt mit verschiedenen deutschen *Hauptzollämtern* und *Zollämtern* in Fragen des Schiffsausrüstungshandels und zollrechtlicher Überwachung.

#### **V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messegesellschaften**

*International Shippers & Services Association (ISSA)*: Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Schiffsausrüster sind korporativ Mitglied in ISSA. Mit ihrer kostenpflichtigen Eintragung im *ISSA Online Register* werden sie als ISSA Mitglied geführt und können sämtliche Verbandsleistungen in Anspruch nehmen. Sie können z.B. an den jährlichen *ISSA-Conventions* (= ISSA-Mitgliederversammlung + Hausmesse) teilnehmen, vergangenes Jahr 2022, im September, in London.

ISSA ist ein internationaler Dachverband. Ihm gehören 40 nationale Schiffsausrüsterverbände mit ca. 1.500 Mitgliedern sowie 460 assoziierte Mitglieder aus 51 Ländern ohne nationalen Verband an. Der deutsche Verband wird in ISSA von seinem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Sump repräsentiert.

ISSA veröffentlicht seit 1978 den eigenen technischen Schiffsausrüstungskatalog, den „*ISSA Ship Stores Catalogue*“. Dieser Katalog ist weit verbreitet und dient der Güterspezifizierung und Auftragsvereinfachung, denn die ca. 25.000 darin aufgelisteten Artikel der Schiffsausrüstung können jeweils anhand einer Code-Nummer leichter identifiziert und bestellt werden. Außerdem veröffentlicht ISSA die sog. „*ISSA Conditions*“. Diese internationalen Muster-AGBs können Schiffsausrüster ihren Geschäften zugrunde legen. ISSA nimmt an IMO-Sitzungen teil und hat dort Beobachterstatus.

***European Shippers Organization (OCEAN):*** OCEAN vertritt die Interessen der EU-Schiffsausrüster direkt bei allen EU-Behörden, nachdem zuvor die fachliche Abstimmung mit den Mitgliederverbänden erfolgte. Der deutsche Verband wird im OCEAN Board von seinem Vorstandsmitglied Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert, der seit 2019 OCEAN-Chairman ist. Verbandsgeschäftsführer Thorsten Harms ist zuständiger Vice-Chairman der OCEAN Arbeitsgruppe „Zollrecht und Steuern“. OCEAN versendet an seine Mitglieder regelmäßig einen eigenen Newsletter.

Der Verband ist in den ***Beiräten*** der ***Messe SMM-Hamburg*** sowie des ***Deutsches Maritimes Zentrum in Hamburg*** vertreten. Der Verband ist außerdem Teil der ***Maritimen Fachgruppe*** des BMWI, zur Organisation der ***Nationalen Deutschen Maritimen Konferenzen***.

***Weitere Verbände und Organisationen:*** Neben der Zusammenarbeit mit den deutschen Spitzenverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) und Bundesverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e.V. (BGA) konnten auch 2022 wieder zahlreiche Fachfragen mit folgenden Verbänden und Kammern behandelt und gelöst werden: Handelskammer Hamburg, Verein Hamburger Spediteure e.V., Verband Deutscher Reeder e.V., Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V., Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe e.V. Mit dem AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V. stand der Verband in Verbindung und wird über Gehalts- und Lohntarife sowie andere tarifliche Regelungen informiert.

## **VI. Verbandsberatung**

***Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht:*** Der Verband erteilte telefonische und schriftliche Fachauskünfte, berichtete in Veröffentlichungen und Rundschreiben zu verschiedenen Rechtsgebieten und verhandelte dazu auch in Einzelfragen mit den zuständigen Behörden.

***Arbeits- und Sozialrecht:*** Verbandsmitglieder wurden über zahlreiche arbeits- und sozialrechtliche Themen informiert.

***Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht:*** Aktuelle und aufbereitete Informationen zu diesen Rechtsgebieten wurden auch im Berichtsjahr wieder an die Mitgliedsfirmen gegeben.

**Verbands-Arbeitsgruppen:** Im Verband befassten sich im Berichtsjahr 2022 verschiedene Arbeitsgruppensitzungen mit den Themen „Unionszollkodex“, „Veterinärrecht“ „Steuern“. Es wurden zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet.

**Merkblätter/Broschüren:** Der Verband bot 2022 aktuelle Gesetzestexte und zahlreiche Broschüren und Merkblätter an, u.a. zu Vorschriften im Zoll- und Steuerrecht, zur Exportkontrolle, zum Wochenendfahrverbot, Lieferzettel für Schiffsbedarf, Merkblatt zu Zollanmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen und Informationen zu Auslandsmärkten.

**Rahmenvereinbarungen:** Der Verband hatte auch 2022 wieder für seine Mitglieder zahlreiche Rahmenvereinbarungen angeboten, die jeweils Sonderpreise für Verbandsmitglieder vorsehen.

**Geschäftsstelle:** Mitgliedsfirmen erhielten von der Geschäftsstelle sowohl schriftlich, als auch telefonisch Auskünfte und aktive Unterstützung bei verschiedenen branchenrelevanten Themen und Fachfragen. Auch ausländische Schiffsausrüster sowie ausländische Schiffsausrüsterverbände, die europäische Dachorganisation OCEAN und deren Arbeitsgruppen sowie ISSA erbateten schriftlich und telefonisch Fachinformationen.

## VII. Verbandsorgane und Finanzen

### A. Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende Herr Jens Pfeiffer eröffnete die 75. ordentliche Mitgliederversammlung am 17. Mai 2022, um 10.00 Uhr, in der Handelskammer Hamburg und begrüßte Vertreter von 20 Mitgliedsfirmen.

Er bedankte sich zunächst bei den Sponsoren und Unterstützern, CHEFS CULINAR Nord GmbH & Co. KG, Hamburg, Nestlé Waters Deutschland GmbH, Frankfurt, Paulaner Brauerei Gruppe GmbH, München, Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG, Warstein und Büro Marquardt, Hamburg.

Herr Pfeiffer ging in seiner Rede zunächst auf die aktuellen Krisen Corona-Pandemie, Lieferkettenchaos und Ukraine-Krieg ein, die sowohl die gesamte Weltwirtschaft, wie auch die Schifffahrtsindustrie betreffe.

Das vergangene Jahr 2021 sei besonders geprägt durch Covid-19 und dessen Folgen auf der ganzen Welt. Neben Lockdowns im Westen der Welt vor allem im ersten Quartal, ginge es danach bis in den Herbst hinein stetig bergauf, während in anderen Teilen der Welt weiterhin starke Einschränkungen das Bild geprägt hätten. Der Aufschwung in der Schifffahrt habe bereits etwas früher begonnen und entwickelte sich über das Jahr zu einem regelrechten Boom in den meisten Segmenten.

Containerreedereien hätten unglaubliche Rekordgewinne verbucht und auch Schiffsausrüster hätten nach und nach gemerkt, dass sie es nach vielen Jahren der Geldknappheit und

geringer Profitabilität auf Kundenseite nun mit liquideren Geschäftspartnern zu tun haben würden. Auch die Kreuzfahrt habe sich wieder auf den Weg gemacht, verlorene Geschäfte aufzuholen. Als wären diese Rahmenbedingungen einfach zu schön gewesen, hätte sich langsam aber stetig eine neue Situation auf dem Beschaffungsmarkt entwickelt.

Der Aufschwung in großen Teilen der Welt sei einhergegangen mit Lockdowns und anderen Beschränkungen in anderen Regionen, so dass Material und Waren knapper geworden wären. Die Transportkapazitäten der Schiffe hätten dennoch nicht gereicht und habe sich zusätzlich eine steigende Inflation entwickelt. All diese Trends hielten bis heute an.

Als dann am 24. Februar das Unmögliche in Europa möglich wurde und Russland in verachtenswerter Weise einen tragischen Krieg gegen die Ukraine begonnen hatte, hätten sich alle bereits vorhandenen Trends beschleunigt. So schaue man heute un-gläubig auf zweistellige Inflationsraten, die man auch im Tagesgeschäft durch teilweise extreme Preiserhöhungen der Unterlieferanten zu spüren bekäme. 10, 15, 30 oder gar 40 Prozent Preiserhöhung je nach Segment seien dieser Tage keine Seltenheit.

Anschließend berichtete Herr Pfeiffer über die verbandsinterne Umfrage zu Branchendaten für 2022. Die gemeldeten Daten der teilnehmenden Unternehmen seien ausgewertet und die Ergebnisse zu den beiden Bereichen „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free“ sind im aktuellen Jahresbericht 2021 wiedergegeben worden, der online gestellt sei.

Anschließend ging Herr Pfeiffer auf die laufende **Verbandsneuaufstellung** ein.

Seit längerer Zeit rolle eine große lange Welle der Veränderung über die Arbeitswelt hinweg. Themen wie Digitalisierung, New Work, Neue Technologien, Nachhaltigkeit, der Ukraine-Krieg, Lieferzeiten, Inflation und viele mehr hätten großen Einfluss auf alle, so auch auf den Verband. Es erfordere gezielte Maßnahmen, um Herausforderungen zu meistern und neue Chancen zu nutzen.

Wie bereits in früheren Versammlungen thematisiert, hätte der Vorstand vor einiger Zeit die Notwendigkeit der Neuaufstellung des Verbandes erkannt und Maßnahmen eingeleitet. Im Kern ginge es um vier Veränderungsbereiche:

1. **Beitritt WGA:** Der Beitritt zum WGA ab 1. Juli 2022 eröffne neue Potentiale, Synergien und insgesamt mehr Möglichkeiten, noch besser für die gemeinsamen Interessen zu agieren.
2. **Finanzielle Konsolidierung:** Die Veränderungen im deutschen Schifffahrts- und Schiffsausrüstermarkt sowie weggefallene Einnahmequellen, hier sei der ISSA-Katalog als Beispiel genannt, machten es notwendig, mehr Einnahmen zu generieren und dabei die Kosten immer im Blick zu behalten. Bereits bei der letzten Mitgliederversammlung seien daher Beitragserhöhungen beschlossen worden und auch der WGA-Beitritt helfe in diesem Bereich.
3. **Steigerung der Attraktivität:** Durch einen moderneren Auftritt inkl. Website, besseres Marketing, auch mit Social Media solle der Verband auch bei potenziellen neuen Mitgliedern besser als attraktiver Partner wahrgenommen werden.

4. **Optimierung des Angebotes:** Der Verband böte viel Mehrwert durch Beratung, Interessenvertretung und anderen Angeboten. Dennoch wolle man hier weiter nachlegen und unter anderem mehr Veranstaltungen anbieten -auch hier werde die WGA-Mitgliedschaft helfen-, Networking-Möglichkeiten zu schaffen und die Beratungsangebote zu intensivieren.

In 14 außerordentlichen Vorstandssitzungen seit 2020 inkl. einem 2-tägigen Berater-Work Shop sei bereits viel erreicht und unter anderem ein Maßnahmenpaket mit 23 Einzelmaßnahmen gestaltet worden. Diese Einzelmaßnahmen würden aktuell bearbeitet.

Zusätzlich habe man gemeinsam mit dem engagierten Berater eine **Vision** formuliert, in der sich alle hoffentlich wiederfinden:

***Stronger together – a seamless maritime supply chain***

Die **Mission** sei:

***Wir fördern Unternehmen der maritimen Supply Chain durch Interessenvertretung, Know-How und Vernetzung***

Abschließend dankte Herr Pfeiffer allen Beteiligten für deren Unterstützung und die gute Verbandsarbeit.

Verbandsgeschäftsführer Herr RA Thorsten Harms berichtete über die Fachthemen: Zollrecht, Steuerrecht, Veterinär und einige aktuelle Themen.

Vorstandsmitglied Herr Wolfgang Sump informierte über seine Tätigkeiten als Verbandsvertreter beim europäischen Dachverband OCEAN, als OCEAN- Chairman, von der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ und über Entwicklungen im Veterinärbereich in Deutschland. Der Verband verfüge und pflege beste Kontakte zu den zuständigen Bundes- und Landesbehörden und sei in alle branchenrelevanten Gesetzesvorhaben mit eingebunden.

Danach informierte Herr Wolfgang Sump über seine Tätigkeit als Verbandsvertreter beim internationalen Dachverband ISSA über die ISSA Assembly und ISSA Convention, ISSA Online-Register und ISSA Ship Stores und Bonded Stores Catalogues.

Im Anschluss daran trug Herr Robert Körner, Wilhelm Rump KG (GmbH & Co.), Hamburg, als einer der amtierenden **Rechnungsprüfer** vor, dass er zusammen mit seinem Kollegen Dirk Lohmann, Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG, Hamburg, am 30. März 2022 die Rechnungslegung des Verbandes stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden habe.

Der **Schatzmeister** des Verbandes, Herrn Mathias Overhaus, präsentierte den Finanzbericht des Verbandes.

Die Finanzlage des Verbandes sei leider kritisch.

Zwar hätten sich die Kosten grundsätzlich im Rahmen des Kostenvoranschlags bewegt, leider seien aber bewährte Einnahmequellen aus ISSA-Katalogverkäufer und Anzeigen des Deutschen Schiffsausrüster-Registers weggebrochen und durch mehr Verbandsaustritte, als -eintritte erneut ein Verlust entstanden.

Anschließend wurden die Positionen des Ist-Kosten aus 2021 und der Kostenvoranschlag 2022 per Beamer an die Wand projiziert und verlesen. Auf Nachfrage hatte die Mitgliederversammlung keine Einwände. Herr Overhaus schlug dem Vorsitzenden und der Mitgliederversammlung vor, dem Kostenvoranschlag 2022 zuzustimmen. Zustimmung wurde einstimmig erteilt.

Thomas Gerken, HTS Hamburger Technik Service GmbH, Hamburg, dankte Vorstand und Geschäftsführung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und beantragte deren **Entlastung**, die, unter Enthaltung der Stimmen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung, einstimmig erteilt wurde.

Die **Beschlussvorlage zur Satzungsänderung** wurde einstimmig angenommen und beschlossen.

Zum Schluss fragte Herr Pfeiffer alle Anwesenden, ob es noch weitere Themen unter „Verschiedenes“ gäbe. Herr Overhaus thematisierte nochmals die neue Liefersituation in Italien und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Herr Harms präsentierte **Erfolge und Meilensteine der bisherigen Verbandsarbeit**.

Herr Pfeiffer dankte allen Teilnehmern für Ihr Kommen und ihre Beiträge und beschließt um 12.00 Uhr die Mitgliederversammlung.

Um 12.30 Uhr begann der öffentliche Empfang anlässlich des 75-jährigen Verbandsbestehens. Herr Pfeiffer begrüßte 60 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verbandsmitglieder, anschließend wurden die zwei Video-Grußworte von der Maritimen Koordinatorin der Bundesregierung, Frau Claudia Müller, sowie des Hamburger Wirtschaftssenators, Michael Westhagemann abgespielt. Es wurde darin die essentielle Wichtigkeit der Schiffsausrüster für eine funktionierende maritime Lieferkette, sowie auch für den Hafenstandort Hamburg betont. Die Vorsitzende des Verbands Deutscher Reeder e.V., Frau Dr. Gaby Bornheim, richtete anschließend ihr Grußwort persönlich und in Präsenz an den Verband. Sie betonte insbes. die wichtige und wertvolle Zusammenarbeit der Schiffsausrüster mit den Reedern und wünschte dem VDS alles Gute für die Zukunft. Alle Anwesenden fanden sich danach zu ausgiebigem Networking bei einem reichhaltigen Buffett und Getränken ein.

**B. Vorstand:** Der Vorstand wurde 2021 neu gewählt und blieb 2022 im Amt und setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Herr Jens Pfeiffer, Hamburg	Vorsitzender
Herr Wolfgang Sump, Hamburg	Stellv. Vorsitzender
Herr Mathias Overhaus, Emden	Schatzmeister

Lennart Clasen, Frank Engelland, Nadine Kloska, Thorsten Repenning und Ulrich Wrage.

Der **Bericht des Vorstands** leitet traditionell den Jahresbericht des Verbandes ein. Außer bei den Vorstandssitzungen wirkten der Vorsitzende und einzelne Vorstandsmitglieder bei der Behandlung verschiedener Fachfragen mit, so in VDS-Strategiesitzungen, ISSA- und

OCEAN Gremien, Veterinärverhandlungen mit den EU-Behörden sowie bei Gesprächen über Anti-Terrorismus-Maßnahmen im Rahmen des ISPS-Codes mit deutschen Institutionen, bei Beratungen mit Zollstellen/Generalzolldirektion über Abfertigungsverfahren und bei Gesprächen mit Veterinärbehörden über Veterinärfragen.

**C. Geschäftsführung:** Herr RA Thorsten Harms ist Geschäftsführer des Verbandes. Durch 12 Verbandsrundschreiben und weitere Publikationen wurden die Mitglieder 2022 über die Verbandsarbeit und alle aktuellen Fragen aus dem Bereich Schiffsausrüstung und dem Handel mit abgabefreien Waren informiert. Fachgespräche und Verhandlungen führte der Verbandsgeschäftsführer mit EU-, Bundes- und Landesbehörden und mit Mitgliedsfirmen.

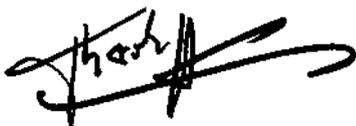
**D. Finanzen:** Der Schatzmeister Mathias Overhaus, Emden, nahm Einblick in die Rechnungslegung des Verbandes und stimmte die Hauptkostenfaktoren und finanzielle Grundsatzfragen mit der Geschäftsführung ab. Der **Jahresabschluss 2022** wurde von den Rechnungsprüfern Dirk Lohmann (Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG) und Robert Körner (Wilhelm Rump KG (GmbH & Co)), beide Hamburg, am 30. März 2022 in der Verbandsgeschäftsstelle geprüft und für in Ordnung befunden.

## VIII. Verschiedenes

### **Mitgliederzahl/-struktur:**

Ende 2022 waren 104 Firmen Mitglied im Verband. Die Mitgliederstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Generalausrüster, technische Ausrüster (Bürobedarf, Deckausrüstung, Drahtseile, Elektronik, Navigationsgeräte, Farben, Fischereiausrüstung, IT-Firmen, Lampen, Maschinenreparatur, Seenotausrüstung, Sicherheitsausrüstung, Segelmacherei, Tauwerke), Ausrüster für Lebensmittel, Hersteller und Zulieferer von Genussmitteln, Hersteller und Zulieferer von Wellness-, Kosmetik- und Hygieneprodukten, Reinigungsmitteln, Hersteller und Zulieferer von technischen Geräten, Duty-Free-Shops, Shops auf Kreuzfahrtschiffen, Sonstige (Textilien, Flaggen, Uhren).

**VERBAND DEUTSCHER SCHIFFSAUSRÜSTER E. V.**



(RA Thorsten Harms, Geschäftsführer)

12. April 2023

## IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2022

- Rundschreiben 2022 01**  
**19.01.2022**
1. Neue Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus: Frau Claudia Müller
  2. Zollrecht: Merkblatt „Ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten bei Lieferungen von Waren an Schiffe und Luftfahrzeuge sowie an Einrichtungen auf hoher See und Offshore-Windenenergieanlagen“ aktualisiert
  3. Zollrecht: Online-Formular Lieferzettel für Schiffsbedarf aktualisiert
  4. Coronavirus: Aktuelle Informationen
  5. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  6. ISSA Online Register
  7. OCEAN: Austritt englischer Schiffsausrüsterverband BASS
  8. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2022/2023: Erinnerung an Anzeigenwerbung
  9. Verband: Ankündigung Verbandsumfrage zu Branchendaten für Jahresbericht 2021
  10. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben 2022 02**  
**17.02.2022**
1. Coronavirus: Aktuelle Informationen
  2. Zollrecht: Gestellungsmitteilung beim Verbringen von Waren in das Zollgebiet der Union und Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung
  3. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  4. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2022/2023: Eintrag Update
  5. Messen / Fachveranstaltungen

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben 2022 03**  
**24.03.2022**
1. Coronavirus: Aktuelle Informationen
  2. Zollrecht: Zollanmeldung für Beförderungsmittel konkludent durch Überqueren der Grenze möglich
  3. Zollrecht: EU-E-Learning-Kurs zu „Zentrale Zollabwicklung bei der Einfuhr“
  4. Zollrecht: Wartungsarbeiten ATLAS und Ausfuhr am 2. April 2022
  5. Verbrauchsteuer: GZD-Merkblatt zur Teilnahme am IT-Verfahren EMCS Release 2.5
  6. Verbrauchsteuer: Neue Mengenbegrenzungen in Spanien
  7. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  8. EU-Parlament beschließt entfernungsabhängige LKW-Maut
  9. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
  10. Beginn der Sommerzeit am 27. März 2022

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben 2022 04**  
**28.04.2022**
1. Mitgliederversammlung und Empfang am 17. Mai 2022: Wer hat sich noch nicht abgemeldet?
  2. Zollrecht: Durchführung einer AEO-Studie durch EU-Kommission
  3. Zollrecht/EU-Kommission: Bericht der “Wise Persons Group” über die Zukunft der EU-Zollunion
  4. Zollrecht: Wartungsarbeiten ATLAS und Ausfuhr am 7. Mai 2022
  5. SMM-Eröffnungsfeier 5. September 2022: VDS-Teilnehmerkontingent

6. Coronavirus: Aktuelle Informationen
7. Russland/Ukraine
8. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
9. Veterinär: Neue Listen der Zolllager für Belgien und Litauen
10. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
11. Europäisches Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V. (EFA): 33. Europäische Zollrechtstag am 23./24. Juni 2022 in Graz/Österreich
12. ISSA: Umfrage zu E-Procurement-Plattformen

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 05**  
**20.05.2022**
1. Mitgliederversammlung und Jubiläums-Empfang 2022: Bericht
  2. Umzug der VDS-Verbandsgeschäftsstelle:  
Ab 1. Juli 2022 neue Anschrift und neue Telefonnummern!
  3. OCEAN: Board- und Arbeitsgruppensitzung in Hamburg
  4. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  5. Russland/Ukraine
  6. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2022/2023 Mitte Mai veröffentlicht

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 06**  
**13.06.2022**
1. Russland/Ukraine: 6. EU-Sanktionspaket
  2. Coronavirus
  3. Schiffsbelieferung mit frischem Obst und Gemüse: Online-Antrag
  4. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  5. ISSA: Education Agreement with World Maritime Academy (WMA)
  6. Neue Verbandsmitglieder: HBS Hamburg Bunker Service GmbH und URIMAT Deutschland GmbH

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 07**  
**12.07.2022**
1. VDS-Beitritt zur WGA: „WGA-Informationdienst“ für VDS-Mitglieder
  2. Infoveranstaltung für VDS-Mitglieder am 2. August 2022  
Thema: „Exportkontrolle“, Anmeldung
  3. Zollrecht/EU: EU Ship Supply Guidance weiter diskutiert
  4. Zollrecht/UK: Ab 30. September 2022 neues Zollsystem
  5. Veterinär/UK: OCEAN Eingabe zum neuen UK-Grenzmodell TOM
  6. Ferienreiseverordnung 2022: Fahrverbote
  7. Außenwirtschaftsrecht: Diverse Informationen
  8. Straßenverkehr/EU: Neue EU-Verordnung zur Fahrzeugsicherheit
  9. Russland/Ukraine
  10. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
  11. SMM: Gutscheincodes für VDS-Mitglieder zum Erwerb von ermäßigten  
Konferenztickets zu SMM-Konferenzen auf der SMM 2022
  12. Neues VDS-Verbandsmitglied: TOPLICHT GmbH Schiffsausrüstung  
Werftausrüstung, Hamburg

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 08**  
**12.08.2022**
1. VDS-Infoveranstaltung „Exportkontrolle“ - Nachbericht
  2. Zollrecht: EU -Marktumfrage zur Überarbeitung des Unionszollkodex
  3. Zollrecht/ATLAS: Trennung Summarischer Eingangs- und Ausgangsmeldungen  
2023
  4. Außenwirtschaftsrecht: Siebtes EU-Sanktionspaket gegen Russland
  5. Arbeitsrecht: Neue Mindestinhalte über Arbeitsbedingungen

6. Arbeitsrecht: Telefonische Krankschreibungen wieder möglich
7. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
8. SMM: 6.09.-9.09.2022 in Hamburg
9. Messen/Fachveranstaltung

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 09**  
**16.09.2022**
1. Corona - News
  2. Ukraine/Russland - News
  3. Zollrecht/EU: OCEAN-Gespräch mit EU-Kommission zu EU-Shipsuppliers Guidance
  4. EU-Kommission: Entwurf Verordnung Zwangsarbeit
  5. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG): BAFA-Veröffentlichung zur Risikoanalyse
  6. Handelsregistereintrag: Kostenloser Abruf
  7. Schifffahrt: Stau von Containerschiffen verkleinert
  8. SMM 2022: Nachbericht
  9. ISSA Online-Register

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 10**  
**06.10.2022**
1. VDS-Mitgliederversammlung 2023 – „Save the date“
  2. Corona – News
  3. Arbeitsrecht: Neue Pflicht zur Arbeitszeiterfassung
  4. Zollrecht: Änderungen bei Zollanmeldung für UK ab Oktober 2022
  5. Zollrecht/Verbrauchssteuer: Internet-EMCS-Anwendung (IEA)
  6. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
  7. 51.Ausgabe Deutsches Schiffsausrüster-Register 2023/2024: Anzeigenwerbung
  8. Messen: WindEnergy Hamburg - Nachbericht
  9. Ende der Sommerzeit

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 11**  
**10.11.2022**
1. Zollrecht: Kombinierte Nomenklatur – Neue Version 2023
  2. Außenwirtschaftsrecht: EU-Dual-Use-Verordnung/Aktualisierung Anhang
  3. Neue Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen
  4. Verband: Info über Einstellung des SEPA-Lastschrifteinzugsverfahrens im VDS
  5. Verband: WGA – Informationsdienst nach VDS-Anschluss an die WGA auch für VDS-Mitgliedsunternehmen
  6. Verband/51. Ausgabe Deutsches Schiffsausrüster-Register 2023/2024: Eintragungs-Update
  7. Verband/Neue Mitglieder: Steripower GmbH & Co. KG, Weicon GmbH & Co. KG und Zollkanzlei Peterka

\*\*\*\*\*

- Rundschreiben**  
**2022 12**  
**09.12.2022**
1. VDS-Mitgliederversammlung am 12. April 2023: Herr Knudsen als Redner
  2. VDS-Info-Veranstaltung am 15. Februar 2023 mit Digital Hub Logistics Hamburg: “Save-The-Date”
  3. VDS-Postadresse: Zustellungsprobleme
  4. ISSA-Guidance: “Material Declarations for Inventories of Hazardous Materials”
  5. Zollrecht: Neue Regelungen für Verbrauchssteuerwaren in Spanien
  6. Verbrauchssteuer: 8. Gesetz zur Änderung von Verbrauchssteuergesetzen
  7. EU: Verordnungs-Entwurf zum Verbot von Produkten aus Zwangsarbeit
  8. Außenwirtschaftsrecht: US-Sanktionen gegen Huawei und ZTE

9. Neue Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen
10. Nationale Maritime Konferenz 2023 in Bremen
11. Rahmenvereinbarungen Hotels 2023 und Akademie Hamburger  
Verkehrswirtschaft GmbH
12. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Gesamtaufstellung
13. Rundschreiben-Inhaltsverzeichnis des Jahres 2022 liegt bei